

Geldsegen für die Idstein-Stiftung

GESCHÄFTLICHES AutoSchmitt Idstein unterstützt die soziale Einrichtung mit 1000 Euro

IDSTEIN (gmu) – Die Firma AutoSchmitt Idstein GmbH, Fachhändler für Fahrzeuge der Marken Volkswagen und Audi, blickt in diesem Jahr auf die seit 25 Jahren währende erfolgreiche Geschäftstätigkeit ihrer Idsteiner Filialen zurück. Das hat das Unternehmen am 20. Oktober mit einer großen Jubiläumsveranstaltung gefeiert.

Die zahlreichen Attraktionen, allen voran Kundflüge mit dem Helikopter, ein auf 50 Meter Höhe ausfahrbarer Hubsteiger und rasante Rennen auf der Carrera-Bahn – um nur einige zu nennen – sorgten für eine überwältigende Besucherresonanz, sowohl am VW-Domizil in der Black- und-Decker-Straße 5-7 als auch am Audi-Standort, Am Wörtzgarten 20.

Für die Einnahmen aus dem Catering hatten sich die Geschäftsführer beider Standorte etwas Besonderes einfallen lassen: Diese sollten in vollem Umfang



Von links: Steffen Wunsch (Geschäftsleiter AutoSchmitt VW), Tom Esche (Esche & Esche Friseure), Klaus Kloppenburg (Augenoptik Kloppenburg), Frank Schenkel (Vorstand Idstein-Stiftung) und Thoren Kögler (Geschäftsleiter AutoSchmitt Audi) – allesamt Mitglieder der Idstein-Stiftung.

Foto: Gerhard Munsch

gaben sie deshalb einen Scheck im Wert von 1000 Euro an Frank Schenkel, den Leiter der Stiftung.

Die Idstein-Stiftung wurde 2006 ins Leben gerufen durch

für den Start in den Arbeitsmarkt fit zu machen. Dies beginnt mit der Vermittlung von Praktikumsplätzen, Schnuppertagen und Betriebsbesichtigungen sowie Hilfestellung beim Schreiben von Bewerbungen, um die Schulabsolventen in eine ihren Neigungen und Talenten entsprechende Berufsausbildung zu integrieren. Ganz wichtig in diesem Zusammenhang ist der enge Kontakt mit Schulen und Lehrern der gesamten Region. „Wir leisten im Vorfeld Unterstützung, indem wir durch gezieltes Coaching versuchen, Wissenslücken zu schließen. Wir finanzieren Nachhilfe und leisten Förderung in vielen Bereichen, weil die Verantwortlichen unserer mittlerweile zwölf Mitgliedsbetriebe nicht den Fachkräftemangel beklagen, sondern etwas dagegen tun wollen“, erklärt Schenkel.

Interessierte können auf der Homepage www.idstein-stiftung.de die ausführliche Information